

URBANE LÜCKEN

DAS PROJEKT:

Bei dem Citizen Science Projekt **“Urbane Lücken- gemeinsam für lebendige Orte”** geht es um ein Forschungsvorhaben von Bürger*innen und Wissenschaftler*innen! Nur zusammen mit den Einwohner*innen aus Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen und Bacharach können wir den Leerstand in den Orten erheben und analysieren. Denn die dort ansässigen Bürger*innen besitzen das Hintergrundwissen um die Leerstände, deren Ursachen und die Entwicklungen vor Ort. Mit Blick auf die BUGA 2029 im Oberen Mittelrheintal wollen wir den Leerstand unter die Lupe nehmen, uns vernetzen und Lösungsstrategien entwerfen!

1. LEERSTAND ERFASSEN

Im ersten Schritt wird der Fokus auf das Erfassen von urbanen Leerständen gelegt. Es werden Fragen gestellt wie „Wo befinden sich urbane Lücken?“ und „Um welche Art von Leerstand handelt es sich?“. Zusätzlich wird ein Kartierbogen verwendet, um die Daten systematisch zu sammeln und eine Karte der Leerstände zu erstellen. Dieser Schritt beinhaltet u.a. die Erfassung des Baujahrs, des Gebäudetyps und des aktuellen Zustands der Leerstände.

3. URSACHEN ANALYSIEREN

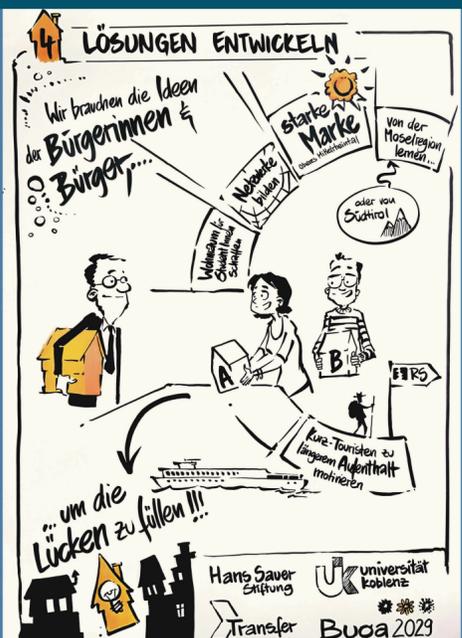
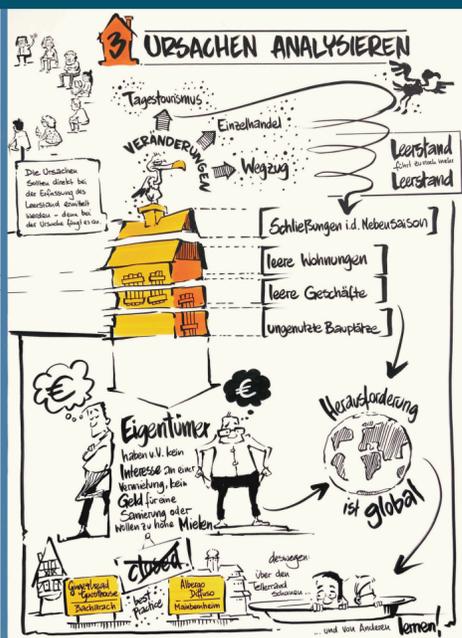
Die dritte Phase des Projekts befasst sich mit der Analyse der Ursachen für den Leerstand. Verschiedene Faktoren werden in Betracht gezogen, darunter Tages- und Einzelhandelstourismus, Wegzug, und saisonale Schwankungen bei der Nutzung von Wohnungen und Geschäften. Auch der Einfluss der Eigentümer*innen, die oft kein Interesse an einer Neuvermietung oder Sanierung zeigen, kann thematisiert werden.

4. LÖSUNG ENTWICKELN

In der letzten Projektphase wird die Entwicklung von Lösungsansätzen zur Bekämpfung des urbanen Leerstands hervorgehoben. In Workshops entwickeln wir gemeinsam Ideen und Vorschläge, auch mit externer Expertise aus dem Bereich Regionalentwicklung. Entscheidend sind die Ideen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger. Verschiedene Ansätze wie Markenentwicklung, starke Netzwerke, Marktanreize oder innovative Wohnkonzepte können mögliche Ideen sein. Zudem wird die Bedeutung des Lernens von anderen Regionen eine Rolle spielen.

2. LEERSTAND KARTIEREN

Die Schlüsselstrategien umfassen eine detaillierte Kartierung und ein tiefes Verständnis des Leerstands. Der Prozess involviert das Sammeln detaillierter Informationen über die leerstehenden Immobilien und ihre Eigenschaften, was als Grundlage für die weiteren Schritte der Problemlösung dient.



Hier gibt's mehr Infos!

